

Entwicklung Sozialhilfequote der
Sozialregion Dorneck

- 2009: 1.9 bei 373 unterstützten Personen
- 2019: 1.9 bei 397 unterstützten Personen

2019

- 10-jähriges Bestehen mit Initiative zu kantonalem Projekt und diversen Aktivitäten im Dorneck

Anzahl Klient*innen
Sozialhilfe (ohne Asyl
und Flüchtlinge)

- 2009: 266
- 2019: 279

2018

- Einführung Ausbildungsplätze Sozialarbeit und KV
- Umzug von der Hauptstrasse 33 in die Weidenstrasse 50

2017

- Regionalisierung AHV-Zweigstelle

2016

- Abschluss der Reorganisation (Professionalisierung)

2015

- Regionalisierung Asyl

Abgeschlossene Fälle
Sozialhilfe (ohne Asyl
und Flüchtlinge)

- 2009: 22
- 2019: 87

2014

- Beginn umfassende Reorganisation

Sozialhilfekosten Kanton
pro Kopf (Einwohner*innen)

- 2009: 262 CHF
- 2019: 411 CHF

2013

- Einführung KESB (bisher VB)
- Zusammenführung der drei Sozialkommissionen zu einer Soko Dorneck
- Auflösung der Aussenstelle Leimental

2009

- Gründung Sozialregion Dorneck

Anzahl Klient*innen
Erwachsenen-
und Kinderschutz

- 2013: 356
- 2019: 448

2009
→
2019

Sozialregion Dorneck

JAHRESBERICHT
2020

GREMIEN

LEITORGAN*

- beschliesst die Leistungsvereinbarung mit der Leitgemeinde
- kontrolliert deren Einhaltung
- legt strategische Vorgaben fest
- stellt der Leitgemeinde Anträge
- berät den Finanzplan, das Budget und die Rechnung zu Handen der Leitgemeinde. Das Leitorgan beschliesst den Jahresbericht und entscheidet über weitere Anträge an die Gemeindebehörden bzw. an die Leitgemeinde so wie über grundsätzliche Vorgaben zu Geschäftsführung.
- beschliesst den Informationsfluss
- nominiert die Mitglieder der Sozialkommission zuhanden der Leitgemeinde

Das Leitorgan konnte sich in den letzten 10 Jahren als strategisches Organ der Sozialregion etablieren. Vom anfänglichen Reagieren auf die Probleme und Herausforderungen der neuen Vorgaben, hat sich das Leitorgan, mittlerweile verstärkt durch die für den sozialen Bereich zuständigen Gemeinderäte, zu einem vorausdenkenden Gremium weiterentwickelt. Ein Dauerthema, welches diese Wandlung gut belegt, ist das Asylwesen. Dieses, zu Beginn noch in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden, ist heute nach mehreren Zwischenschritten ein integraler Bestandteil der Aufgaben der sozialen Dienste. Wobei die Zusammenarbeit in diesem Bereich in einer spezifischen Leistungsvereinbarung, welche letztes Jahr aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklungen zuletzt angepasst wurde, geregelt ist.

François Sandoz, Leitorganpräsident

LEITGEMEINDE*

- für die Sozialregion Dorneck ist Dornach
- führt die Sozialen Dienste Dorneck
- ist Anstellungsbehörde für alle Mitarbeitenden der Sozialregion
- beschliesst den Finanzplan, das Budget und die Rechnung der Sozialregion
- führt die Rechnung der Sozialregion innerhalb der Gemeindefinanzrechnung im Rahmen einer Spezialfinanzierung

Ein Höhepunkt hat quasi den nächsten über die letzten 10 Jahren gejagt. Die politischen Unruhen, die die Regionalisierung mit sich brachte, hat 2013 zu einer grossen Reorganisation geführt. Dank der neuen Leiterin Doris Zobrist konnten wir erfolgreich den Dienst neu organisieren. Auch auf Ebene der Behörden konnten wir die Entscheidungsfindung enorm verbessern. 2013 wurden schweizweit die KESB eingeführt, womit einige Veränderungen auf uns zukamen. Die verstärkte Unterstützung der privaten Mandatstragenden half wesentlich, dass wir mit der Bevölkerung im Kontakt bleiben können.

Auch auf kantonaler Ebene konnten wir mit sämtlichen Sozialregionen, den Einwohnergemeinden und dem ASO ein wertvolles Projekt anstossen, das uns in verschiedenen Themen weiterbringt.

Christian Schlatter, für die Leitgemeinde

SOZIALKOMMISSION*

- berät, beschliesst und kontrolliert Sozialhilfemassnahmen, die den Rahmen der Kompetenzordnung der Sozialen Dienste übersteigen
- beantragt beim Leitorgan allfällige Änderungen der internen Betriebsreglemente
- besteht aus zwei Vertretern aus Dornach, zwei aus den fünf Dorneckberg Gemeinden und zwei aus den fünf Gemeinden des Solothurnischen Leimentals

Rückblickend sind die vergangenen 10 Jahre geprägt von Veränderungen. Die Reorganisation unter der Federführung von Doris Zobrist hatte auf die Sozialkommission einen positiven Einfluss. Aus drei Kommissionen entstand eine gemeinsame Kommission, bestehend aus je zwei Delegierten Leimental, Dorneckberg und Dornach. So konnten die Effizienz und der Informationsfluss enorm gesteigert werden. Mit der neuen Kompetenzordnung für die Mitarbeitenden im 2014 gelangten viel weniger Anträge an die Kommission, die sich vermehrt auf strategische und Controllingaufgaben konzentrieren konnte. Seit 2015 übernimmt die Kommission zusätzlich zweimal jährlich die Revision der Sozialhilfedossiers. Ich bedanke mich für die langjährige, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Susanne Gisler-Thoma, Präsidentin der Sozialkommission

*Auftrag § 4, 5 und 6 Zusammenarbeitsvertrag Sozialregion Dorneck

LEITUNG SOZIALREGION

HAUPTAUFGABEN

- Personalführung und Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Kanton
- Berichterstattung
- Ressourcensteuerung und Budgetierung
- Organisation der Abteilung
- Kommunikation
- Gremienarbeit

Die letzten 10 Jahre brachte für die Mitarbeitenden viel Veränderung. Mit der umfassenden Reorganisation bzw. Professionalisierung wurde viel erneuert und angepasst und es wurden neue Angebote geschaffen. Auch wuchs das Team von 10 Personen im 2009 (bei 690%) auf 20 Personen im 2019 (bei 1485%).

Die Projekte im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums konnten wir in Zusammenarbeit mit den anderen Sozialregionen, dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden und dem Kanton erfolgreich abschliessen und viele gemeinsam ausgearbeitete Massnahmen können nun umgesetzt werden.

Dank dem Engagement und der Flexibilität aller Mitarbeitenden sowie der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Gremien konnten wir auch dieses aussergewöhnliche Jahr erfolgreich gestalten. Ein grosses Danke!

Doris Zobrist, Leiterin Sozialregion Dorneck

GESCHLECHTERVERTEILUNG



86.4 % Frauen



13.6 % Männer

STAND PER 31.12.2020

Bei der Sozialregion Dorneck arbeiten neunzehn Frauen und drei Männer,

PENSEN



86.4 % Teilzeit



13.6 % Vollzeit

davon arbeiten neunzehn Personen Teilzeit (40-90%) und drei weibliche Personen Vollzeit (inkl. Ausbildungsplatz).

BERUFE



50 % Sozialarbeitende



45.5 % Sachbearbeitende



4.5 % in Ausbildung

In der Sozialregion Dorneck arbeiten elf Sozialarbeitende, zehn Sachbearbeitende und eine Person befindet sich noch in Ausbildung zur Kauffrau EFZ.

FACHBEREICHE



550 % Sozialhilfe



440 % EKS



350 % Zentrale Dienste & Stab



140 % Leitung

Zusätzlich war befristet bis Ende 2020 die Schulsozialarbeit Dornach der Sozialregion Dorneck angegliedert. Ab 2021 ist die Schulsozialarbeit Dornach mit einem Pensum von 80% fix der Sozialregion unterstellt.

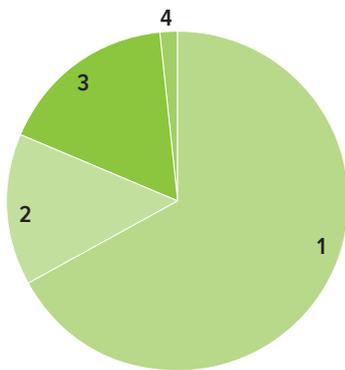
SOZIALHILFE

HAUPTAUFGABEN

- Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe gemäss Kap. 5, § 147 bis § 158 SG
- Abklärung und Sicherstellung der Subsidiarität
- Information und Beratung von Hilfesuchenden
- Fachentwicklung
- Berufliche und soziale Integration
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachpersonen
- Asylkoordination

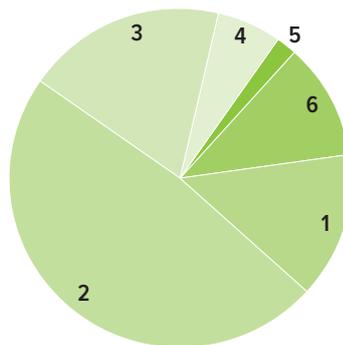
Im 2020 konnten wir aktiv an der Weiterbildungsoffensive SKOS/SVEB mitarbeiten und haben die Grundsteine gelegt, um im 2021 mit dem Team ein neues Integrationskonzept auszuarbeiten. Zentrales Element des Projekts ist die Zusammenarbeit mit Expert*innen und Sozialdiensten aus der ganzen Schweiz. Die Gremien der Sozialregion haben entschieden, den Asylbereich ins Team Sozialhilfe zu integrieren und die Asylkoordination abzuschaffen. Die Vorarbeiten schlossen wir erfolgreich ab, um die Übergabe im Sommer 2021 reibungslos vollziehen zu können. Aufmerksam haben wir die Entwicklung der Sozialhilfefzahlen beobachtet. Zum Glück blieben die Fallzahlen übers ganze 2020 stabil. Mit etwas Besorgnis schauen wir auf die Entwicklung im 2021, sind aber für steigende Sozialhilfefzahlen gerüstet.

Doris Zobrist, Bereichsleiterin Sozialhilfe



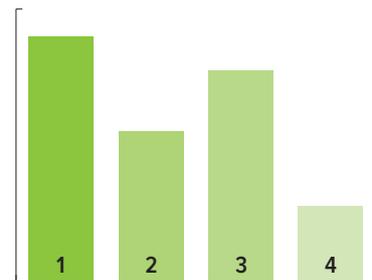
GEFÜHRTE FÄLLE IM 2020

- 1 Regelsozialhilfe (282)
- 2 Flüchtlinge (60)
- 3 Asyl (71)
- 4 Persönliche Sozialhilfe (7)



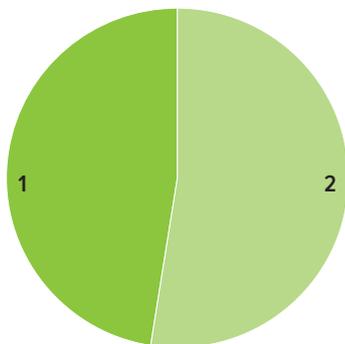
FALLSTRUKTUR

- 1 Einelternfamilien (14 %)
- 2 1-Pers.-Haushalt, alleinlebend (48 %)
- 3 1-Pers.-Haushalt, nicht alleinlebend (19 %)
- 4 Paare mit Kindern (6 %)
- 5 Paare ohne Kinder (2 %)
- 6 Personen in stationären Einrichtungen (11 %)



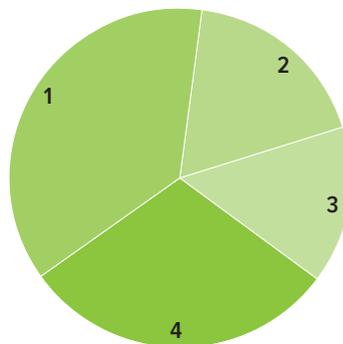
BEZUGSDAUER ABGESCHLOSSENE FÄLLE

- 1 bis 1 Jahr (36 %)
- 2 1 bis 2 Jahre (22 %)
- 3 2 bis 4 Jahre (31 %)
- 4 4 und mehr Jahre (11 %)



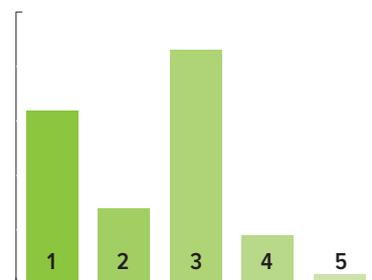
FALLAUFNAHMEN- UND ABSCHLÜSSE

- 1 Fallaufnahmen SH+FL (118)
- 2 Fallabschlüsse SH+FL (106)



ABSCHLUSSGRÜNDE

- 1 Beendigung Zuständigkeit (37 %)
- 2 Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen (18 %)
- 3 Erhöhung oder Aufnahme von Erwerbsarbeit (15 %)
- 4 Anderes (30 %)
- 5 (2 %)



ALTER DER SOZIALHILFEBEZIEHENDEN

- 1 0 bis 17 Jahre (32 %)
- 2 18 bis 25 Jahre (14 %)
- 3 26 bis 55 Jahre (43 %)
- 4 56 bis 65 Jahre (9 %)
- 5 älter als 65 (2 %)

ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ

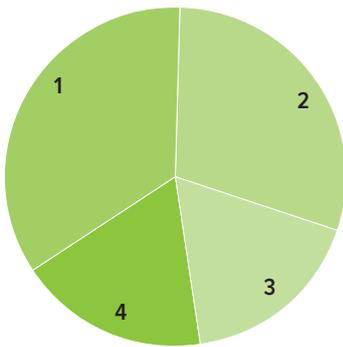
HAUPTAUFGABEN

- Abklärungen von Gefährdungsmeldungen im Erwachsenen- und Kindesschutz
- Führen von Mandaten im Erwachsenen- und Kindesschutz
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachpersonen
- Information und Beratung von Hilfesuchenden
- Begleitung von privaten Mandats-tragenden (PRIMA)
- Fachentwicklung

Die grosse Herausforderung im Jahr 2020 war, den Kindern und Familien im Lockdown und trotz Corona-Pandemie die benötigte Unterstützung zukommen zu lassen. Das Team hat dank der starken Solidarität untereinander und einer grossen Flexibilität die anspruchsvolle Aufgabe äussert gut gelöst.

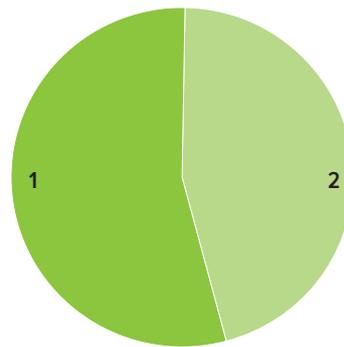
Neu wurde die Schulsozialarbeit Dornach definitiv dem Fachbereich Erwachsenen- und Kindesschutz zugeordnet, was fachlich ein wichtiger Schritt ist. Das «Konzept Schulsozialarbeit» wurde vom Gemeinderat verabschiedet und damit auch eine Stellenprozentenerhöhung von bisher 60 % auf 80 %. Drei Schulsozialarbeiter*innen teilen sich dieses Pensum.

Helga Berchtold, Bereichsleiterin Erwachsenen- und Kindesschutz



GEFÜHRTE FÄLLE IM 2020

- 1 Professionelle Mandate (165)
- 2 Private Mandate (141)
- 3 Abklärungen (83)
- 4 Beratungen/freiwillige Leistungen (85)



FALLAUFNAHMEN- UND ABSCHLÜSSE MANDATE

- 1 Fallaufnahmen (60)
- 2 Fallabschlüsse (52)



DURCHSCHNITTLICHE ABKLÄRUNGSDAUER

- 1 Minimale Dauer einer Abklärung: 1 Monat
- 2 Maximale Dauer einer Abklärung: 18 Monate
- 3 Durchschnittliche Dauer einer Abklärung: 5.5 Monate



DURCHSCHNITTLICHE DAUER EINES MANDATS

- 1 Minimale Dauer eines Mandats: 1 Monat
- 2 Maximale Dauer eines Mandats: 615 Monate (51 Jahre)
- 3 Durchschnittliche Dauer eines Mandats: 67.5 Monate (5.6 Jahre)

ÜBERBLICK FINANZEN

VERWALTUNGSKOSTEN 2020

Verwaltungskosten der Sozialregion 2020	2'262'385
Entschädigung für geführte Sozialhilfe-Dossiers durch den Lastenausgleich Sozialadministration (CHF 1500 pro Dossier, inkl. Asyl)	- 1'057'500
Verwaltungskostenbeitrag zur Führung der AHV-Zweigstelle Dorneck	- 116'053
Differenz getragen von den elf Vertragsgemeinden	1'072'887

Die Rechnung ist gegenüber dem Budget 2020 CHF 49'266 höher ausgefallen. Budgetiert wurden CHF 1'023'621. Fürs Projekt 10 Jahre Sozialregionen folgen noch Rückerstattungen in der Höhe von rund CHF 27'000 und die Lohnkosten fielen aufgrund eines Ausfalles etwas höher aus. Gegenüber 2019 konnten die Verwaltungskosten um CHF 76'382 reduziert werden.

SOZIALHILFEKOSTEN 2020

Sozialhilfe durch Sozialregion ausbezahlt (SH, FL, Asyl)	7'970'003
Rückerstattungen KlientInnen (Gehälter, Renten, Krankenkasse etc.)	- 1'350'158
Rückerstattungen Kanton (Pauschalen FL und Asyl)	- 1'169'155
Rückerstattung Kanton Fremdplatzierungen Minderjährige	- 1'246'096
Netto-Sozialhilfeausgaben Sozialregion (SH, FL, Asyl)	4'204'594
Überweisung interkommunaler Lastenausgleich des Kantons	3'048'064
Rückbuchung zu hohe Abgrenzung vom 2019 aufs 2020	- 400'000
Total Sozialhilfekosten getragen von den elf Vertragsgemeinden	6'852'658

Im 2020 wurden für die Sozialhilfekosten CHF 6'656'384 budgetiert, also CHF 323 pro EW. Der Rechnungsbetrag von CHF 6'852'658 ergibt einen Betrag pro EW von CHF 332.52. Der Kanton hat etwas zu knapp budgetiert. Seit 2020 werden die Fremdplatzierung von Minderjährigen vom Kanton getragen, was zu einer Reduktion der Sozialhilfekosten führt.

KOSTEN ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ 2020

Mandatsentschädigungen EKS durch private oder externe Mandatsführende (inkl. allfällige Sozialleistungen)	158'300
Rückerstattungen / Einnahmen für Mandatsführung	- 104'416
Übrige Kosten z.B. Supervision, Rechtsberatung, Fachzeitschriften, Prima-Anlässe	10'719
Total Kosten EKS getragen von den elf Vertragsgemeinden	64'603

Die Kosten im Erwachsenen- und Kinderschutz liegen 2020 etwas unter Budget. Es wurden einerseits weniger Mandatsentschädigungen als budgetiert ausbezahlt und aufgrund Corona waren weniger Aktivitäten für private Mandatstragende (Prima's) möglich.

JUGENDFÜRSORGEFONDS

ZWECKBESTIMMUNG*

- Der Fonds unterstützt Kinder und Jugendliche bzw. deren Erziehungsberechtigte aus dem Bezirk Dorneck in finanziellen Notlagen.
- Die Antragstellenden, resp. Begünstigten, sollen jünger als 18 Jahre alt sein.
- Die Gelder des Fonds können gesprochen werden, wenn alle andern möglichen Geldquellen ausgeschöpft sind (Versicherungen, Gemeindebeiträge, Sozialhilfe etc.).
- Es werden keine Institutionen, sondern nur Privatpersonen unterstützt.
- Wenn möglich sollten Gesuche durch eine Organisation (Soziale Dienste, Beratungsstelle, kirchlicher Sozialdienst etc.) unterstützt werden.

Im 2020 wurden fünf Gesuche bewilligt und total CHF 4'257 ausbezahlt:

- Zwei Kindern wurde der Beitrag für einen Sportverein finanziert
- Für eine junge Person wurde der Gitarrenunterricht für ein Semester übernommen
- Einer jungen Person wurde zusätzlicher Deutschunterricht und eine Lernbegleitung für den Lehrabschluss ermöglicht
- Einem Kind wurden die Arztrechnungen für eine Therapie finanziert

Das Fondsvermögen beträgt per 31.12.2020 CHF 118'571

* Verordnung Jugendfürsorgefonds § 1 Zweckbestimmung

STÖCKLI-HEIMBERG-FONDS

ZWECKBESTIMMUNG*

- Die Mittel des Stöckli-Heimberg-Fonds sind für Projekte zu verwenden, welche allgemein geistig oder körperlich gebrechlichen Kindern und Jugendlichen im Bezirk Dorneck zugutekommen.

Im 2020 wurden zwei Gesuche bewilligt und total CHF 3'550 ausbezahlt:

- Ein Lehnstuhl für einen Kindergarten wurde finanziert
- Die Miete für das auswärtige Absolvieren des Abiturs für die Dauer von elf Monaten wurde für eine beeinträchtigte junge Person übernommen

Das Fondsvermögen beträgt per 31.12.2020 CHF 1'955'618

* Verordnung Stöckli-Heimberg-Fonds § 1 Zweck

Bättwil
Büren
Dornach
Gempen
Hochwald
Hofstetten-Flüh
Metzerlen-Mariastein
Nuglar-St. Pantaleon
Rodersdorf
Seewen
Witterswil

SOZIALE DIENSTE
Weidenstrasse 50
4143 Dornach
Telefon: 061 706 25 50

Gedruckte Ausgaben können bei der
Sozialregion Dorneck unter
sozial@dornach.ch bezogen werden.
Beim Bezug grösserer Auflagen
können die Unkosten verrechnet werden.

www.dornach.ch